

**329. Ausgabe vom 30.03.2016**

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.



**Inhalt**

1. Intro

**A) LOKALE NEWS**

2. Bericht von der Sitzung des 23. Jugendhilfeausschusses am 24. März 2016

3. Internationale Wochen gegen Rassismus

4. Ausstellung "Dresdner Schulen"

5. Infoveranstaltung zum Masterstudium „Soziale Arbeit (M.A.)“ an der ehs

6. Online-Befragung zu Masterstudiengängen Kindheitspädagogik

**B) REGIONALE NEWS**

7. Jugendradtour 2016

8. Freistaat fördert ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe

9. Deutsch-Israelischer Fachkräfteaustausch 2016

10. Weimarer-Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement

11. Cinemanya – Filmkoffer für geflüchtete Kinder und Jugendliche

12. Bewerbungszeitraum für FSJ und BFD Politik in Sachsen beginnt

**C) BUNDESWEITE NEWS**

13. "Starke Schulen" gesucht

14. Aktion 16 - Gib deiner Meinung eine Stimme

15. Förderung beim Fonds Soziokultur

16. Förderung: Interkulturelles Lernen im Verband

17. Arbeitshilfe für einen bewussten Sprachgebrauch gegen Ausgrenzung und Diskriminierung

18. Schulprogramm: "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"

19. Kompetente Hilfe bei Essstörungen

20. Rausch-Sucht-Mittel-Politik

21. Zanzu – das neue Webportal der BZgA

22. »Stärke statt (Ohn-)Macht - Das Konzept der Neuen Autorität in Schule, Jugendhilfe und Familie«

23. NeuSTART-Stipendien für Zugewanderte und Flüchtlinge

24. Broschüre "Alle Mädchen haben Rechte"

[25. Deutsches Kinderhilfswerk startet bundesweite Umfrage zum Weltspieltag](#)

[26. Digitale Strategie 2025](#)

#### **D) INTERNATIONALE NEWS**

[27. Deutsch-tschechischer Workshop Comiczeichnen](#)

[28. Das PRAXES Jobboard – Die Praktikumsbörse für freiwillige Praktika](#)

[29. Bewerbung für Freiwilligendienst "kulturweit"](#)

[30. Studie zum Umgang von Kinder und Jugendlichen mit Bildern im Internet aus Österreich](#)

#### **VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte**

#### **LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe**

#### **IMPRESSUM**

##### **1. Intro**

**[Anrede] [Vorname] [Name], liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Herzlich Willkommen zur 329. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters, mit der das Team vom Dresdner JugendInfoService wieder viele interessante News bereitstellt.

In der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)" finden Sie zusätzlich zum Link für den gesamten Kalender auch ausgewählte Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen.

**Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 22. April 2016. Bitte senden Sie uns Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 20. April 2016 an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de)**

*Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.*

[nach oben](#)

##### **LOKALE NEWS**

#### **2. Bericht von der Sitzung des 23. Jugendhilfeausschusses am 24. März 2016, 18 Uhr, im Stadtmuseum**

##### **TAGESORDNUNG**

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOP's finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService

[www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/politik/jha/downloads\\_2016.html](http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/politik/jha/downloads_2016.html) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

##### **öffentlicher Teil**

1. Kontrolle der Niederschrift vom 28. Januar 2016

2. Informationen/Fragestunde

3. Satzung zur Änderung der Elternbeitragsatzung vom 15. Mai 2014

4. Neufassung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Unterbringung besonderer Bedarfsgruppen (Unterbringungssatzung)

5. Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft mit der Kindervereinigung Dresden e. V.

6. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Jahr 2016 – Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden

7. Berichte aus den Unterausschüssen

## nicht öffentlicher Teil

### 8. Information

Oberbürgermeister Dirk Hilbert leitete die 23. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Dresdner Stadtmuseum. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Herr Hilbert informierte zunächst darüber, dass erst in der nächsten Ausschusssitzung am 21. April erneut aus der Steuerungsgruppe berichtet wird. Die bisherigen Berichte der Steuerungsgruppe sind im Fachkräfteportal des JugendInfoService nachlesbar:

[www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html](http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html). Weiterhin bittet ein Ausschussmitglied um Verschiebung des Punktes 6 nach der Fragestunde, da zu diesem Tagesordnungspunkt viele Gäste im Publikum sitzen. Die Tagesordnung wurde mit den Änderungen angenommen. Ein Ausschussmitglied bat um eine Ergänzung in der Niederschrift vom 28. Januar 2016.

Frau Bibas, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, und Herr Lippmann, Jugendamtsleiter, hatten keine Informationen für den Ausschuss. Das Jugendamt hatte im Vorfeld die Information Nr. 03/2016 an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt und in diesem Schreiben Fragen der Ausschussmitglieder aus der letzten Sitzung am 3. März 2016 beantwortet sowie zu folgenden Themen informiert:

- Fragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
- Fachtag: Interkulturelle Kompetenz im Kinderschutz – eine Herausforderung?
- City-Light-Plakatkampagne für Kinderstraßenbahn Lottchen
- Auswahl von Schulen, an denen mit Hilfe des Förderprogramms chancengerechte Bildung Schulsozialarbeit installiert werden soll

Im Anschluss hatten die Ausschussmitglieder das Wort. Sie regten die Gründung einer AG zu unbegleiteten ausländischen Minderjährigen an, in der sich die Träger der freien Jugendhilfe und das Jugendamt abstimmen können. Drei Mitglieder reichen einen Antrag ein, in dem es um die Zuständigkeit von Jugendamt, Arbeitsagentur und Bildungsagentur in Bezug auf SGB II, III oder VIII für unbegleitete ausländische Minderjährige ab 18 Jahre geht. Der Antrag soll auf der nächsten Tagesordnung stehen. Es wurde nach den Gesprächen mit dem Freistaat zu den Jugendwerkstätten gefragt. Der Jugendamtsleiter antwortete, dass es bisher keine Zusage des Freistaates gibt, die Finanzierung zu übernehmen. Eine Mitarbeiterin des Büros der Gleichstellungsbeauftragten informierte über die Angebote zum Girls und Boys Day und über die nächste Veranstaltung zum Thema „Sucht“.

Danach war der vorgezogene Punkt 6 an der Reihe. Für die Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden wurde ein Antrag (A0192/16) einstimmig beschlossen, den Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eingereicht hatten.

Somit erhalten folgende zwei Träger der freien Jugendhilfe im Jahr 2016 eine Förderung:

Stadtjugendring Dresden e. V., Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, 18.010 Euro für eine halbe Stelle und der Altstrehlen 1 e. V., Jugendtreff „Spike“, 16.150 Euro für eine halbe Stelle von 1. April bis 31. Dezember 2016. Sollten weitere finanzielle Mittel aus den Haushaltsmitteln zur Förderung freier Träger frei werden, sollen die Personalkosten zunächst bei „Spike“ und danach im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz bis maximal zu einer Stelle aufgestockt werden. Darüber wird der Jugendhilfeausschuss jedoch erneut abstimmen. Mit dem Beschluss soll dem ursprünglich angemeldeten Bedarf der beiden Träger der freien Jugendhilfe, der sich aus der Arbeit mit jungen Geflüchteten und Asylsuchenden ergibt, entsprochen werden.

Die Vorlage (V0774/15) „Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung vom 15. Mai 2014“ wurde am 03.03.2016 vertagt und stand nun erneut auf der Tagesordnung.

Mit der Änderung dieser Satzung soll die rechtliche Grundlage dafür geschaffen werden, zukünftig den Elternbeitrag für streikbedingt ausgefallene Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen zu mindern. Bisher war eine solche Minderung durch die Elternbeitragssatzung in Verbindung mit der Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ausgeschlossen. Außerdem soll in die Elternbeitragssatzung eine Regelung aufgenommen werden, welche eine Rückzahlung des Elternbeitrages für streikbedingt ausgefallene Betreuungszeiten ermöglicht. Diese soll jedoch aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes, den die Eigenbetriebsleiterin noch einmal erläuterte, erst ab dem fünften Tag erfolgen. Der Jugendhilfeausschuss diskutierte auch darüber, dass die neue Satzung nur für Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft anwendbar ist. Öffentliche Träger kassieren selbst die Elternbeiträge, somit kann die Stadtverwaltung kein Geld zurückzahlen, was sie nicht eingenommen hat. Ein Ausschussmitglied brachte einen Ersetzungsantrag ein, dem der Jugendhilfeausschuss zustimmte. Darin wird dem Stadtrat empfohlen, die Satzung abzulehnen und eine Festlegung zu treffen, dass die durch Streik eingesparten Personalkosten für die Jugendhilfe verwendet werden sollen. Die Satzung wird

zunächst noch in zwei weiteren Ausschüssen beraten, bevor sie in den Stadtrat kommt.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Neufassung der Unterbringungssatzung für besondere Bedarfsgruppen (V0733/15) zu. Zwei Beschäftigte des Sozialamtes erläuterten die wichtigsten Änderungen. Mit den betroffenen Personen wird kein privatrechtliches Mietverhältnis geschlossen, da die Unterbringungsorte den Charakter öffentlicher Einrichtungen haben. Mit der vorliegenden Unterbringungssatzung wird die bis dahin geltende Übergangswohnheimsatzung ersetzt. Die neue Satzung wurde an die aktuellen Entwicklungen angepasst, so regelt sie beispielsweise die Nutzung von Gewährleistungswohnungen und die Unterbringung von Wohnungslosen mit Hund. Außerdem schafft sie eine Rechtsgrundlage um Benutzungsgebühren für Personen zu erheben, die nach Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung bis zur Anmietung einer eigenen Wohnung vorübergehend dort wohnen bleiben. Die Satzung regelt außerdem, dass personenkreisspezifische Benutzungsgebühren erhoben werden können und keine ans Objekt gebundene einheitliche Gebühr.

Laut einem Stadtratsbeschluss vom Dezember 2014 muss der Jugendhilfeausschuss der Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft zustimmen, wenn diese von der allgemeinen Rahmenvereinbarung abweichen. Der Entwurf der neuen Vereinbarung (V0941/16) mit dem Kindervereinigung Dresden e. V. weicht in einzelnen Positionen davon ab und wurde dem Ausschuss in einer 1. Lesung vorgestellt. Es wurden verschiedene Fragen zur Vorlage gestellt, die im Unterausschuss Kindertagesbetreuung detailliert besprochen werden. Ein Mitglied schlug vor, die Geschäftsführung des Kindervereinigung Dresden e. V. in den Unterausschuss einzuladen. Der Verein ist Träger von fünf Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden, in denen derzeit rund 580 Kinder betreut werden und erhielt 2015 rund 3,4 Millionen Euro Zuschuss zu den Betriebskosten.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung: beschäftigte sich mit dem Antrag zur Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden und der Auswahl von Schulen, an denen mit Hilfe des Förderprogramms chancengerechte Bildung Schulsozialarbeit installiert werden soll.
- UA-HzE: tagte nicht.
- UA-Förderung: tagte nicht.
- UA-Kita: berichtete nicht.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 21. April 2016, 18 Uhr, im Dresdner Stadtmuseum statt.

*Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.*

*Redaktion: Sigrun Hader, Jugendamt Dresden*

[nach oben](#)

### **3. Internationale Wochen gegen Rassismus**

Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sind bundesweite Aktionswochen der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus. Noch bis zum 6. April 2016 finden die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ unter dem Motto „100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“ in Dresden statt. Entstanden ist ein vielfältiges Programm, das von Dresdner Vereinen, Institutionen sowie den Einwohnerinnen und Einwohnern angeboten wird. Es gibt Vorträge, Gesprächsrunden, Ausstellungen, Feste und Workshops.

Hier finden Sie das Programm:

[www.dresden.de/media/pdf/auslaender/Programmflyer\\_Internationale\\_Wochen\\_gegen\\_Rassismus\\_2016\\_Dresden\\_aktualisiert.pdf](http://www.dresden.de/media/pdf/auslaender/Programmflyer_Internationale_Wochen_gegen_Rassismus_2016_Dresden_aktualisiert.pdf).

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden*

[nach oben](#)

### **4. Ausstellung "Dresdner Schulen"**

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz zeigt bis 28. Juni 2016 im Kulturrathaus (Königstraße 15) eine neue Ausstellung über vor kurzem sanierte Schulen in Dresden. Das Hans-Erlwein-Gymnasium in Gruna, die 56. Oberschule „Am Trachenberg“ und die 6. Grundschule „Am Großen Garten“ sind in den vergangenen Jahren mit großem Aufwand modernisiert und umgebaut worden. Die Ausstellung beleuchtet die Arbeiten an den denkmalgeschützten Gebäuden, gibt aber auch umfangreiche Informationen zu ihrer Baugeschichte.

Bisher unveröffentlichtes Archivmaterial, das aktive und ehemalige Schüler und Lehrer zusammengetragen haben, gibt Einblicke in das Schulleben vergangener Zeiten bis in die Gegenwart. Auch die Vorgängerbauten der Schulen in Gruna und Trachau werden in Erinnerung gerufen. Damit knüpft die Ausstellung an eine frühere Ausstellung zu Dresdner Schulgebäuden an, die in den Jahren 2012 bis 2014 an mehreren Orten in der Stadt zu sehen war.

Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung kann jeweils montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 16 Uhr besichtigt werden. An Feiertagen und am 6. Mai bleibt sie geschlossen.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden*

[nach oben](#)

## **5. Infoveranstaltung zum Masterstudium „Soziale Arbeit (M.A.)“ an der ehs**

Zum Wintersemester 2016/2017 nimmt die ehs wieder Studierende in das zweijährige Masterstudium Soziale Arbeit (M.A.) auf. Studienbewerbungen können bis 1. Juni 2016 eingereicht werden. Im Vorfeld des Bewerbungstermins lädt die Hochschule zu einer Informationsveranstaltung am 25. April 2016, 16.00 Uhr, in die Evangelische Hochschule Dresden, Dürerstraße 25, ein. Dabei geht es um Themen wie z. B. Studienaufbau, Schwerpunkte, Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren und Berufsperspektiven.

Um Anmeldung per Mail zur Informationsveranstaltung wird gebeten: [studienberatung@ehs-dresden.de](mailto:studienberatung@ehs-dresden.de).

Das Masterstudium richtet sich an Interessierte, die über einen ersten akademischen Abschluss im Sozialwesen oder einem benachbarten Handlungsfeld verfügen. Einschlägige Praxiserfahrungen sind von Vorteil. Das Studium vermittelt im Rahmen von integrierten Interventions- und Forschungswerkstätten Kompetenzen im praktischen Handeln und in der Analyse konkreter Problemstellungen in der Praxis. Zum Inhalt des Studiums gehört auch ein interkulturelles Studienprojekt. Der Abschluss Master of Arts qualifiziert für die Aufnahme eines anschließenden Promotionsstudiums und die Einstufung in den Höheren Dienst. Die Absolventinnen und Absolventen können in leitenden Positionen in allen Bereichen der Sozialen Arbeit arbeiten.

Bewerbungsunterlagen und Informationen zum Studiengang stehen unter [www.ehs-dresden.de/index.php?id=296](http://www.ehs-dresden.de/index.php?id=296) bereit.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Evangelische Hochschule Dresden*

[nach oben](#)

## **6. Online-Befragung zu Masterstudiengängen Kindheitspädagogik**

Im Kontext der Professionalisierung der Arbeit mit Kindern und Familien führt die Evangelische Hochschule Dresden zurzeit eine bundesweite Bedarfsermittlung zu Masterstudiengängen in der Kindheitspädagogik durch. In diesem Rahmen findet bis 17.4.2016 eine bundesweite Online-Erhebung statt, die sich sowohl an potentielle Studierende richtet als auch an Fachleute in dem Bereich der Arbeit mit Kindern und Familien.

Brauchen wir Masterstudiengänge in der Kindheitspädagogik? Das Projekt PRAWIMA untersucht Sichtweisen auf Professionalisierung und Qualifizierungsbedarfe, um Grundlagen für berufsbegleitende Studiengänge in diesem Feld zu schaffen. Ziel dieser bundesweiten Online-Befragung ist es, relevante Daten zur Bildungs- und Berufssituation von Akteur/-innen in der Kinder- und Jugendhilfe, zu aktuellen Themen und Herausforderungen im Berufsfeld, zur Stellensituation akademisierter Fachkräfte, zu individuellen Studieninteressen und -erfahrungen sowie zu Unterstützungsbedarfen für berufsbegleitende Studiengänge zu gewinnen.

Zur Teilnahme kann folgender Link genutzt werden: [ww2.unipark.de/uc/masterfrage](http://ww2.unipark.de/uc/masterfrage). Die Befragung ist für mobile Geräte optimiert.

Die anonyme Befragung wird vom Projekt PRAWIMA an der Evangelischen Hochschule Dresden durchgeführt, das im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Kontakt: Sandra Patting, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Evangelische Hochschule Dresden, Dürerstraße 25, 01307 Dresden, Tel.: +49 (0)351/46902 89, Fax: +49 (0)351/46902 99, E-mail: [sandra.patting@ehs-dresden.de](mailto:sandra.patting@ehs-dresden.de), Web: [www.ehs-dresden.de/index.php?id=1042](http://www.ehs-dresden.de/index.php?id=1042)

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Evangelische Hochschule Dresden*

[nach oben](#)

## 7. Jugendradtour 2016

Die Konrad-Adenauer-Stiftung in Sachsen bietet seit einigen Jahren Radtouren für Jugendliche an. Vom 25. Juni bis 2. Juli 2016 geht die Fahrt entlang des Weserradwegs von Münden nach Bremen und wird sich mit dem Einfluss von Märchen auf unsere Gesellschaft beschäftigen. Dabei werden zahlreiche kulturelle Stationen wie beispielsweise Hameln mit dem Schloss Hämelschenburg besucht. Für die Radtour sind noch Plätze frei. Mehr Informationen sind zu finden unter [www.kas.de/sachsen](http://www.kas.de/sachsen) oder [www.facebook.de/KASBFSACHSEN](https://www.facebook.de/KASBFSACHSEN).

Kontakt: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Politisches Bildungsforum Sachsen, Sandra Gerstenberg, Freiwillige/ FSJ POLITIK, Königstr. 23, 01097 Dresden, Tel.: ++49 351 563 446 0, Fax: ++49 351 563 446 10, E-mail: [sandra.gerstenberg@kas.de](mailto:sandra.gerstenberg@kas.de)

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.*

[nach oben](#)

## 8. Freistaat fördert ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe

Anträge können bis 30. Juni 2016 gestellt werden. In Dresden engagieren sich etwa 10 000 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich für geflüchtete Menschen. Sie geben beispielsweise Deutschunterricht, übernehmen Patenschaften und gestalten in den Stadtteilen vielfältige Willkommensangebote. Mit dem Ziel, dieses ehrenamtliche Engagement zu unterstützen und zu würdigen, stellt der Freistaat Sachsen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 40 Euro pro Monat bereit. Die Anträge bis Dezember 2016 müssen bis 30. Juni 2016 bei der Bürgerstiftung Dresden (Barteldesplatz 2, 01309 Dresden) gestellt werden.

Gefördert werden Maßnahmen der Willkommenskultur, des gegenseitigen Kennenlernens, des friedlichen Zusammenlebens und der Konfliktbewältigung. Außerdem werden Projekte zur Vermittlung von kulturellen Werten und gesellschaftlichen Normen sowie von Sprachkenntnissen unterstützt. Daneben können Übersetzungsleistungen sowie das Sammeln, die Aufbereitung und die Ausgabe von Sachspenden gefördert werden. Zuwendungsfähig sind außerdem die soziale und kulturelle Betreuung, sportliche Projekte sowie die Begleitung von Flüchtlingen bei Behörden und Ärzten. Nicht gefördert werden politische oder religiöse Aktivitäten, Verfahrens- und Rechtsberatung sowie integrative Maßnahmen in Arbeit und Beruf.

Weitere Informationen [www.ehrenamt.sachsen.de](http://www.ehrenamt.sachsen.de).

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden*

[nach oben](#)

## 9. Deutsch-Israelischer Fachkräfteaustausch 2016

Die Aktion Zivilcourage e.V. organisiert gemeinsam mit der Stadtverwaltung Jerusalem einen Deutsch-Israelischen Fachkräfteaustausch. Eingeladen dazu sind haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Während des Besuches der israelischen Delegation in Dresden vom 18. bis 26.09.2016 und dem Aufenthalt in Jerusalem vom 20. bis 28.11.2016 werden die Teilnehmenden sich verschiedenen Fragen widmen: Wie leben die Menschen tatsächlich in Israel? Wie gestaltet sich das Lebensumfeld der Jugendlichen inmitten der kontrast- und konfliktreichen israelischen Gesellschaft im Gegensatz zur Lebenswelt der Jugendlichen in Deutschland? Wie werden die Themen Nahostkonflikt, politische Entwicklungen und steigende soziale Ungerechtigkeit in der Arbeit mit Jugendlichen aufgegriffen? Welchen Stellenwert hat die Shoa noch heute in der israelischen und der deutschen Gesellschaft?

Durch Begegnungen und Workshops mit den Menschen vor Ort, Jugendarbeiter/-innen und Jugendlichen sowie Non-Profit-Organisationen erhalten die Teilnehmenden ein differenziertes Bild der israelischen Gesellschaft mit den aktuellen innenpolitischen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen. So sollen auch die Teilnehmenden neue Handlungsimpulse für die eigene Arbeit mit Jugendlichen und Einblicke in die Geschichte Jerusalems erhalten. Außerdem bekommen sie die Möglichkeit, das Land von der eher touristischen Seite kennenzulernen.

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 730 Euro beinhaltet für beide Programmteile in Deutschland und Israel die Kosten für Unterkunft, Vollverpflegung, Programm und Fahrt- bzw. Flugkosten.

Eine Anmeldung ist bis zum **15. April 2016** möglich. Weitere Infos unter [www.aktion-zivilcourage.de/News\\_Deutsch-israelischer\\_Fachkraefteaustausch.427d10333](http://www.aktion-zivilcourage.de/News_Deutsch-israelischer_Fachkraefteaustausch.427d10333)

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Aktion Zivilcourage e.V.*

[nach oben](#)

### **10. Weimarer-Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement**

Bei der Preisverleihung des Vereins Weimarer Dreieck e.V. und des Oberbürgermeisters der Stadt Weimar geht es um die Würdigung herausragender trilateraler Aktivitäten zur Verbreitung der Ideen des Weimarer Dreiecks, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen. Zu den Kriterien zur Preisvergabe gehören neben dem innovativen Ansatz in der Projektarbeit auch die Versinnbildlichung des europäischen Gedankens, die Kontinuität und Nachhaltigkeit sowie die Übertragbarkeit des Ansatzes auf andere Projekte mit französischen, polnischen und deutschen Partnern.

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2000 EUR dotiert. Vorschläge für die Auszeichnung können von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen bis zum **30. April 2016** eingereicht werden.

Weitere Infos: <http://weimarer-dreieck.org/termine-2016>

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Weimarer Dreieck e.V.

[nach oben](#)

### **11. Cinemanya – Filmkoffer für geflüchtete Kinder und Jugendliche**

Das Goethe-Institut stellt ca. 15 Koffer mit Filmen für Vorführungen mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. In den Koffern befinden sich 18 deutsche Spielfilme mit arabischen und deutschen Untertiteln und Sprachfassungen sowie zwei nonverbale Kurzfilmprogramme. Die Auswahl wurde von Michael Harbauer, dem Leiter des Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum „Schlingel“ kuratiert. Zu den Filmen gibt es ein Begleithandbuch mit Hinweisen zur medienpädagogischen Nutzung der Filme.

Information und Bestellung: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V., Chemnitz, E-mail: [k.vogel@kinderfilmdienst.de](mailto:k.vogel@kinderfilmdienst.de), Web: [www.bjf.info/bjf/leute.htm](http://www.bjf.info/bjf/leute.htm)

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.

[nach oben](#)

### **12. Bewerbungszeitraum für FSJ und BFD Politik in Sachsen beginnt**

Das Freiwilligenjahr in der Politik richtet sich an politisch interessierte Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren. Den Teilnehmer/-innen werden in ihrer Einsatzstelle umfangreiche Erfahrungen mit politischen Abläufen und Zusammenhängen ermöglicht. Die Einsatzstellen befinden sich beispielsweise in politischen Vereinen, Stiftungen und Verwaltungen. Verantwortlich für das FSJ Politik ist die Sächsische Jugendstiftung. Dort können sich Interessierte zwischen dem 1. März und dem 1. Mai 2016 um einen Platz bewerben.

Um ein Motivationsschreiben und einen tabellarischen Lebenslauf wird dazu ebenso gebeten, wie um eine Kopie des letzten Zeugnisses sowie den ausgefüllten FSJ und BFD Politik-Bewerbungsbogen.

Letzteren können Sie in Kürze auf der Internetseite des Freiwilligenprogramms abrufen: [www.saechsische-jugendstiftung.de/fsj-politik](http://www.saechsische-jugendstiftung.de/fsj-politik)

Dort sind außerdem weitere Informationen zum Freiwilligenjahr und zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens sowie eine Übersicht über mögliche Einsatzstellen zu finden.

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Sächsische Jugendstiftung

[nach oben](#)

## **BUNDESWEITE NEWS**

### **13. "Starke Schulen" gesucht**

Deutschlands größter Schulwettbewerb ist erneut ausgeschrieben und lockt mit Preisen im Gesamtwert von 220.000 Euro sowie neuen Netzwerkangeboten. Angesichts des kommenden Fachkräftemangels wächst die Verantwortung der Schulen, allen Jugendlichen eine gute schulische Basis für ihre berufliche Entwicklung zu vermitteln. Viele Schulen tun dies, oft trotz widriger Umstände, bereits auf herausragende Weise. Um ihre Erfolge bekannt zu machen und ihre guten Konzepte zu verbreiten, zeichnet "Starke Schule" alle zwei Jahre solche Schulen aus. Deshalb sind ab sofort bundesweit rund 8.500 Schulen eingeladen, sich bei Deutschlands größtem Schulwettbewerb zu beteiligen. „Starke Schule“ richtet sich an alle allgemeinbildenden Schulformen der Sekundarstufe I, die

zur Ausbildungsreife führen.

Beim Wettbewerb „Starke Schule“ stehen das Schulkonzept sowie die Angebote zur Berufsorientierung und die Förderung der Ausbildungsreife im Mittelpunkt. Die Erfolge jeder Schule werden danach beurteilt, wie die jeweiligen Ressourcen eingesetzt werden, die zur Verfügung stehen. Nicht einzelne Leistungen einzelner Schüler stehen im Mittelpunkt, sondern das Konzept, mit dem die Schule alle Schülerinnen und Schüler unterstützt und fördert.

Der Bewerbungszeitraum endet am 4. Mai 2016. Weitere Infos: [www.starkeschule.de](http://www.starkeschule.de)

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Gemeinnützige Hertie-Stiftung*

[nach oben](#)

#### **14. Aktion 16 - Gib deiner Meinung eine Stimme**

Angesprochen sind Einrichtungen, die gezielt mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 15 bis 21 Jahren politisch arbeiten möchten. Einrichtungen können sich wieder 2016 mit den Jugendlichen für die Aktionsformate im Netzwerk „Verstärker“ der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb bewerben. Voraussetzungen und Verantwortung der Institutionen, die sich beteiligen wollen, sind: Die Institutionen stellen eine Ansprechperson zur Verfügung, die bei der Planung, Vorbereitung (z.B. Einholung von Einverständniserklärungen der Eltern bei Minderjährigen) und Durchführung der Aktion mit dem Team16 zusammenarbeitet und die Aufsichtspflicht für Minderjährige übernimmt.

Die Institution stellt geeignete Räumlichkeiten und einen Imbiss sowie Getränke für die Jugendlichen zur Verfügung. Die Ansprechperson ist für die Bewerbung des Angebots und die Akquise von Teilnehmenden verantwortlich. Die im Rahmen von Aktion16 anfallenden Reise-, Honorar- und Unterkunftskosten für die Teamerinnen und Teamer werden von der bpb übernommen.

Weitere Informationen zu Aktion 16 und zur Anmeldung sind unter [www.bpb.de/202749](http://www.bpb.de/202749) zu finden.

*Redaktion Petra Schmidt / Quelle Bundeszentrale für politische Bildung*

[nach oben](#)

#### **15. Förderung beim Fonds Soziokultur**

Kulturelle Initiativen, Zentren und Vereine, die im zweiten Halbjahr 2016 ein soziokulturelles Projekt starten möchten, können ab sofort Förderanträge stellen. **Bewerbungsschluss ist der 2. Mai 2016.** Weitere Informationen gibt es unter: [www.fonds-soziokultur.de/html/sozioset.html](http://www.fonds-soziokultur.de/html/sozioset.html)

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Fonds Soziokultur*

[nach oben](#)

#### **16. Förderung: Interkulturelles Lernen im Verband**

Mit bis zu 300.000 Euro pro Projekt fördert das Bundesprogramm "Zusammenhalt durch Teilhabe" Modellprojekte für interkulturelles Lernen, das von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb umgesetzt wird. Die Projekte sollen mit landesweit tätigen Verbänden Konzepte, Instrumente und Maßnahmen entwickeln, durch die ehrenamtlich in diesen Vereinen engagierte Menschen interkulturelle Kompetenzen erlernen können. Gefördert wird eine Laufzeit von zwei Jahren, die Ausschreibung endet am 8. April 2016.

Im Rahmen der geförderten Modellprojekte soll Interkulturelles Lernen nicht nur auf das Kennenlernen anderer Kulturen sowie das Auf- und Übernehmen angebotener Informationen beschränkt sein. Die Projekte sollen das gemeinsame Erlernen, Begreifen und Erleben verschiedener kultureller Werte fördern und die zu entwickelnden Methoden und Instrumente sollen so konzipiert sein, dass sie dauerhaft in den Strukturen des Verbands verankert werden können.

Einen Antrag können Träger stellen, die über eine mehrjährige, ausgewiesene und fachlich hohe Kompetenz in der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen des interkulturellen Lernens vorweisen können. Interessierte Träger können sich vorab von der Regiestelle des Bundesprogramms "Zusammenhalt durch Teilhabe" beraten lassen.

Weitere Informationen sowie die benötigten Antragsunterlagen finden Sie unter: [www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de](http://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de)

Kontakt: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Friedrichstr. 50, 10117 Berlin, Fon: 030.254 504 441, Mail: [regiestelle@bpb.de](mailto:regiestelle@bpb.de), Web: [www.buendnis-toleranz.de](http://www.buendnis-toleranz.de)



[nach oben](#)

## **17. Arbeitshilfe für einen bewussten Sprachgebrauch gegen Ausgrenzung und Diskriminierung**

In der aktuellen gesellschaftlichen Debatte über Flucht und Asyl geht auch sprachlich einiges durcheinander. Immer noch ist hier und da abwertend von Asylanten die Rede. Asylsuchende werden als Asylbewerberinnen und Asylbewerber bezeichnet, obwohl man sich um ein Grundrecht eigentlich nicht bewerben muss. Auch in der Diskussion über das Zusammenleben im Einwanderungsland Deutschland werden die Begriffe oft unscharf verwendet: Es ist von Migrantinnen und Migranten die Rede, obwohl die meisten der Menschen hier geboren sind. Selbst der sprachlich neutrale Begriff „Menschen mit Migrationshintergrund“ wird zunehmend als stigmatisierend empfunden, da mit ihm häufig das Bild einer Problemgruppe assoziiert wird.

Die Neuen deutschen Medienmacher haben vor diesem Hintergrund in den letzten Jahren ein Glossar für die Berichterstattung im Einwanderungsland entwickelt, das auf große Resonanz nicht nur im Bereich der Medien getroffen ist. Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit (IDA e. V.) hat dieses Glossar nun gemeinsam mit den Neuen deutschen Medienmachern für den Einsatz in der Bildungsarbeit weiterentwickelt und in überarbeiteter Form für die Jugendarbeit, die Erwachsenenbildung, die Arbeit mit Migrantenorganisationen und mit Geflüchteten neu herausgegeben.

Die Publikation kann bei IDA gegen eine Versandkostenpauschale von 3 Euro zuzüglich der Portokosten unter [www.idaev.de/publikationen/bestellformular](http://www.idaev.de/publikationen/bestellformular) bestellt werden.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V.

[nach oben](#)

## **18. Schulprogramm: "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"**

Das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz initiierte Programm: "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule" bietet weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II, Grundschulen mit den Klassen 5 und 6 sowie Einrichtungen der Lehrer/-innen Aus- und -fortbildung den Rahmen für alters- und schulformgerechte Projekte zur kulturellen Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen.

Ob im Unterricht, in Form von schulischen Arbeitsgemeinschaften oder als Ganztagsangebot, im Verlauf von "denkmal aktiv"-Projekten erkunden Schüler/-innen das baukulturelle Erbe in ihrer Region und lernen überdies Möglichkeiten kennen, sich für den Erhalt von Kulturdenkmälern zu engagieren. Dabei werden die Schulen, die an "denkmal aktiv" teilnehmen, mit jeweils rund 2.000 Euro unterstützt. Ab sofort können sich interessierte Schulen um Teilnahme an "denkmal aktiv" im Schuljahr 2016/17 bewerben. Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen stehen unter [www.denkmal-aktiv.de](http://www.denkmal-aktiv.de) zum Download zur Verfügung.

Alle weiteren Informationen finden Sie auch unter: [http://denkmal-aktiv.de/wp-content/uploads/denkmal-aktiv\\_Flyer\\_2016.pdf](http://denkmal-aktiv.de/wp-content/uploads/denkmal-aktiv_Flyer_2016.pdf). **Bewerbungsschluss ist der 17. Mai 2016.**

Kontakt: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstraße 1, 53113 Bonn, Fon: 0228.909 14 50, Mail: [susanne.braun@denkmalschutz.de](mailto:susanne.braun@denkmalschutz.de), Web: [www.denkmal-aktiv.de](http://www.denkmal-aktiv.de)

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Deutsche Stiftung Denkmalschutz

[nach oben](#)

## **19. Kompetente Hilfe bei Essstörungen**

Mit der Adressdatenbank der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist es möglich, professionelle und spezialisierte Anlaufstellen für Menschen mit Essstörungen und für deren Angehörige zu finden. Alle Beratungsstellen für Essstörungen, die niederschwellig Unterstützung anbieten und in Therapieangebote weitervermitteln sind dort bundesweit gebündelt. Essstörungen sind schwere psychosomatische Krankheiten mit gravierenden Auswirkungen für Körper und Psyche. Beratungsstellen sind oftmals die erste Anlaufstelle und bieten eine wichtige Orientierungshilfe für weitere Behandlungs- und Therapieangebote. Entwickelt wurde die Adressdatenbank von der BZgA in Zusammenarbeit mit dem Bundesfachverband Essstörungen e.V. (BFE). Die in der aktualisierten Datenbank gelisteten Beratungseinrichtungen verfügen über essstörungsspezifische Beratungskompetenz. So bietet die Datenbank Betroffenen und ihren Angehörigen eine Hilfestellung den Weg in ein professionelles Versorgungssystem zu finden.

Umfassende Informationen zum Thema Essstörungen sowie die Adressdatenbank gibt es unter: [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

[esstoerungen.de](http://esstoerungen.de) und unter: [www.bundesfachverbandesstoerungen.de](http://www.bundesfachverbandesstoerungen.de).

Infotelefon der BZgA zum Thema Essstörungen: Tel. 0221- 89 20 31

Kontakt: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Pressesprecherin: Dr. Marita Völker-Albert, 50819 Köln, Tel.: 0221- 8992-280, Fax: 0221- 8992-300/-201, E-Mail: [marita.voelker-albert@bzga.de](mailto:marita.voelker-albert@bzga.de), Web: [www.bzga.de](http://www.bzga.de), RSS-Feed: [www.bzga.de/rss-presse.php](http://www.bzga.de/rss-presse.php), Twitter: [twitter.com/bzga\\_de](https://twitter.com/bzga_de)

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*

[nach oben](#)

## **20. Rausch-Sucht-Mittel-Politik**

Am 25. Februar 2016 hat der Bundestag das „Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie über Tabak-Erzeugnisse und verwandte Erzeugnisse“, kurz: Tabakerzeugnisgesetz, verabschiedet und damit seinen Auftrag erfüllt, die EU-Tabakproduktrichtlinie bis zum 22. Mai 2016 in deutsches Recht umzusetzen.

Vor allem ist es aber gelungen, auch E-Zigaretten und E-Shishas in die Regulierungen des Gesetzes einzubeziehen.

Mehr Informationen zu E-Zigaretten/ E-Shishas:

[www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/AdWfP/AdWfdP\\_Risikofaktoren\\_E-Zig\\_web.pdf](http://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/AdWfP/AdWfdP_Risikofaktoren_E-Zig_web.pdf)

Zu den Wirkungen von Takak- Produktplatzierungen in Kinofilmen:

<http://tobaccocontrol.bmj.com/content/early/2016/01/28/tobaccocontrol-2015-052400.full>

Und die Forderung der WHO, Minderjährige vor Raucherfilmen zu schützen:

[www.who.int/tobacco/publications/marketing/smoke-free-movies-third-edition/en/](http://www.who.int/tobacco/publications/marketing/smoke-free-movies-third-edition/en/)

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.*

[nach oben](#)

## **21. Zanzu – das neue Webportal der BZgA**

Das Portal bietet Informationen zur sexuellen Gesundheit in 13 Sprachen und wurde von der BZgA in Kooperation mit der belgischen Nichtregierungsorganisation Sensoa erarbeitet. Ein nationales und internationales Beratungsgremium, in dem auch die WHO vertreten ist, hat das Projekt begleitet. Das Portal [www.zanzu.de](http://www.zanzu.de) bietet anschauliche Informationen zu sexueller Gesundheit und erleichtert damit die Kommunikation über sensible Themen. Das Webportal bietet einen direkten Zugang zu qualitätsgesichertem Wissen im Bereich der sexuellen Gesundheit und unterstützt sowohl Menschen mit Migrationshintergrund als auch Multiplikatoren. Das Webportal gibt einfache Erklärungen zu den Themenfeldern Körperwissen, Schwangerschaft und Geburt, Verhütung, HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen. Zudem erklärt es die Rechte und Gesetze in Deutschland. Dabei richtet es sich vor allem an Migrantinnen und Migranten, die noch nicht lange in Deutschland leben. Anliegen der BZgA ist es, Migrantinnen und Migranten dabei zu unterstützen, Ängste und Unsicherheiten abzubauen und Wissen im Bereich sexueller Gesundheit zu erwerben. Weitere Informationen gibt es unter [www.zanzu.de](http://www.zanzu.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BAG Jugendschutz*

[nach oben](#)

## **22. »Stärke statt (Ohn-)Macht - Das Konzept der Neuen Autorität in Schule, Jugendhilfe und Familie«**

Das Berliner Institut für soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V. (BISG) bietet in der Zeit vom 10.06. – 10.09.2016 das Trainingsseminar zum sechsten Mal an.

Das Seminar richtet sich an Lehr- und Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Soziale Arbeit, Pädagogik und Psychologie sowie an alle Interessent\*innen, die sich mit dem Konzept des Psychologen Prof. Dr. Heim Omer (Universität Tel Aviv) zur »Neuen Autorität« intensiver auseinandersetzen, die Haltungen und Interventionsmöglichkeiten dieses Ansatzes vertiefen möchten. Der modulare Aufbau des Seminars ermöglicht das Anwenden und Erproben in der individuellen Alltagspraxis.

Weitere Informationen gibt es im Infolyer unter: [www.soziales-training.de/down/weiterbildung/flyer\\_BISG\\_NA\\_2016.pdf](http://www.soziales-training.de/down/weiterbildung/flyer_BISG_NA_2016.pdf)

**Anmeldeschluss ist der 10.05.2016**

Anmeldungen sind mit dem Formular (PDF) möglich unter: [www.soziales-training.de](http://www.soziales-training.de)

[training.de/down/weiterbildung/Anmeldung\\_Seminar\\_NA\\_2016.pdf](http://training.de/down/weiterbildung/Anmeldung_Seminar_NA_2016.pdf).

Für diese Weiterbildung werden „Prämiengutscheine“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) angenommen! Weitere Informationen dazu gibt es unter: [www.bildungspraemie.info/de/programm-bildungspraemie-21.php](http://www.bildungspraemie.info/de/programm-bildungspraemie-21.php).

Kontakt: Roland Büchner, Berliner Institut für soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V., c/o Hans-Böckle-Schule, Lobeckstraße 76, 10969 Berlin, Tel.: +49 30 616705 33, Fax: +49 30 616705 99, web: [www.soziales-training.de](http://www.soziales-training.de), e-mail: [Roland.Buechner@soziales-training.de](mailto:Roland.Buechner@soziales-training.de)

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Berliner Institut für soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V. (BISG)*

[nach oben](#)

### **23. NeuSTART-Stipendien für Zugewanderte und Flüchtlinge**

Die START-Stiftung schreibt circa 200 Stipendien Plätze für Schüler/-innen aus, die seit Kurzem in Deutschland leben. Das START Schüler/-innen- Stipendien programm ist die größte deutsche Förderinitiative für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Ziel ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für die schulische und berufliche Laufbahn sowie für eine aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland. START richtet sich an motivierte Schüler/-innen aller Schulformen und bietet ein zweijähriges Stipendien programm auf dem Weg zu einem qualifizierten Schulabschluss.

Das Programm besteht aus einer materiellen und einer ideellen Förderung. Die materielle Unterstützung umfasst 100 Euro Bildungsgrad monatlich, einen Laptop und Drucker sowie weitere finanzielle Unterstützung bei Bedarf. Die ideelle Förderung besteht aus einem breit gefächerten Bildungsprogramm, das die Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikationsfähigkeit sowie Verständnis der modernen Vielfaltsgesellschaft stärkt und die Integration der Jugendlichen in Deutschland fördert. Darüber hinaus bietet START den Neuankömmlingen ein großes, aktives Netzwerk aus über 2000 Stipendiaten und Alumni, das viel Austausch, Kontaktmöglichkeiten und auch konkrete Unterstützung, wie beispielsweise Nachhilfe, bietet.

Bewerben können sich motivierte Jugendliche mit eigener Zuwanderungsgeschichte (bis zu 5 Jahre in Deutschland), die neugierig sind und sich weiterbilden und weiterentwickeln möchten. Es werden alle Schulformen zugelassen. Zum Bewerbungszeitpunkt sollten die Schüler/-innen 14 und 21 Jahren alt sein, mindestens die 8. Klasse besuchen und noch mindestens zwei weitere Schuljahre vor sich haben.

Die **Bewerbung ist vom 15. März bis zum 20. Mai 2016** online unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) möglich. Die finale Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten wird nach persönlichen Gesprächen getroffen. Die Aufnahme in das Stipendium erfolgt zum Herbst 2016.

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: START-Stiftung gGmbH*

[nach oben](#)

### **24. Broschüre "Alle Mädchen haben Rechte"**

Als Antwort auf die sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen an Silvester am Kölner Hauptbahnhof durch Männergruppen und die Bewohnerinnen von Flüchtlingsunterkünften durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen und andere Bewohner/-innen hat Zartbitter Köln die neue Broschüre "Alle Mädchen haben Rechte" entwickelt.

Von der Kölner Illustratorin Dorothee Wolters liebevoll gestaltete Illustrationen informieren Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund über ihre Rechte: über ihr Recht auf Bildung, auf medizinische Versorgung, auf ihr Recht am eigenen Bild, auf Schutz vor sexuellen Übergriffen, auf gewaltfreie Erziehung und Ausgrenzung und insbesondere auf ihr Recht auf Hilfe und Trost.

Die Broschüre erleichtert das Gespräch über sexuelle Übergriffe: Einzelne Formen werden durch sehr sensibel gestaltete Illustrationen beispielhaft abgebildet. Zugleich fördert die Broschüre die Widerstandskraft von Mädchen und jungen Frauen: Sieben Abbildungen von Mädchen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sowie mit und ohne Behinderung veranschaulichen, dass jedes Mädchen eine eigene Art hat, NEIN zu sagen.

Last but not least vermittelt die Broschüre die Botschaft, dass jedes Mädchen das Recht auf Spaß mit anderen hat und selbst bestimmen darf, mit wem sie vertraut und zärtlich sein möchte.

Die Illustrationen der Broschüre "Alle Mädchen haben Rechte" sprechen für sich. Knappe Texte unterstreichen die Aussagen. Die Broschüre eignet sich für die Arbeit mit Mädchen und Frauen in den unterschiedlichsten Lebensbe-

reichen – in der Schule, Kirchengemeinde, im Jugendverband, Jugendzentrum, in der Beratung und in Flüchtlingsunterkünften.

Die Broschüre kann ab sofort im Zartbitter-Onlineshop unter [www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de) bestellt werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BAG Jugendschutz*

[nach oben](#)

## **25. Deutsches Kinderhilfswerk startet bundesweite Umfrage zum Weltspieltag**

Das Deutsche Kinderhilfswerk startet ab sofort im Vorfeld des Weltspieltags am 28. Mai 2016 eine bundesweite Umfrage unter Kindern und Jugendlichen zum Thema „draußen spielen“.

Zudem werden die Kinder gefragt, ob sie schon einmal mit Flüchtlingskindern gespielt haben, sei es in der Kita oder Schule oder auf dem Spielplatz. **Die Umfrage läuft bis zum 30. April.** Zum Weltspieltag am 28. Mai werden die Ergebnisse veröffentlicht.

Zur Umfrage geht es unter: [www.recht-auf-spiel.de/weltspieltag/umfrage](http://www.recht-auf-spiel.de/weltspieltag/umfrage)

*Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk*

[nach oben](#)

## **26. Digitale Strategie 2025**

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel hat auf der weltgrößten IT-Messe CeBIT in Hannover die neue Digitale Strategie 2025 vorgestellt. In dieser Strategie werden Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele in den wesentlichen Themenfeldern, wie dem Infrastrukturausbau, Investitions- und Innovationsförderung sowie intelligenter Vernetzung benannt. Aufbauend auf den erreichten Fortschritten und den aktuell in Planung befindlichen Maßnahmen, stehen Ziele und Handlungsoptionen im Vordergrund, die deutlich über die laufende Legislaturperiode hinausreichen. So soll in Deutschland bis zum Jahr 2025 ein Glasfasernetz aufgebaut werden, das Übertragungsgeschwindigkeiten im Gigabit-Bereich ermöglicht, sowohl im Up- wie Downstream. Geplant ist, Deutschland bis zum Jahr 2025 zu einem weltweit führenden Standort der Intelligenten Vernetzung zu machen. Datensicherheit soll gestärkt und Datensouveränität entwickelt werden. Deutschland soll zum Leitanbieter und -anwender von Industrie 4.0 und zum modernsten Industriestandort der Welt werden. Dazu werden Forschung und Entwicklung für die Digitalisierung der Wirtschaft gefördert. Mittelfristig soll eine „Digitalagentur“ als hoch leistungsfähiges und international vernetztes Kompetenzzentrum des Bundes entstehen.

Die Digitale Strategie 2025 ist online verfügbar und kann dort auch diskutiert werden: [www.de.digital/KADIST](http://www.de.digital/KADIST).

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie*

[nach oben](#)

## **INTERNATIONALE NEWS**

### **27. Deutsch-tschechischer Workshop Comiczeichnen**

Am 29. bis 30.04.2016 veranstalten in Pilsen das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem und das Projekt „Erlebe Pilsen!“ für Jugendliche von 16 - 26 Jahren einen deutsch-tschechischen Workshop zum Thema „Sag das mit Bubble - Grundlagen im Comiczeichnen“. Gesucht werden deutsche und tschechische Teilnehmer, die Interesse am Zeichnen und an Grafik haben. Der Workshop ist für Anfänger bestimmt. Deutsche und tschechische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Die Dozentin M.A. Barbara Šalamounová wird die Teilnehmer/-innen mit der Theorie und praktischen Tipps mit dem Comiczeichnen vertraut machen. Sie ist Leiterin des Ateliers Comics und Illustration für Kinder an der Fakultät für Design und Kunst Ladislav Sutnar an der Universität Pilsen. Ziel ist, dass die Teilnehmer/-innen vor dem Hintergrund der Stadt Pilsen das Comiczeichnen kennenlernen und in einem binationalen Rahmen mit jungen Leuten aus Deutschland und Tschechien kommunizieren.

Die besten Comics werden für die Erstellung von neuem Werbematerial des interaktiven Programms von „Erlebe Pilsen!“ verwendet.

Kosten für den zweitägigen Workshop tragen die Teilnehmer/-innen nur in Höhe des symbolischen Beitrags von 10 Euro pro Person. Alle anderen Kosten inklusive Verpflegung und Unterbringung tragen die Veranstalter. Anmeldungen sind bis zum 13. April 2016 möglich unter: [www.erlebepilsen.eu](http://www.erlebepilsen.eu)

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem

[nach oben](#)

## **28. Das PRAXES Jobboard – Die Praktikumsbörse für freiwillige Praktika**

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) hat eine neue Plattform kreiert, das PRAXES Jobboard. Hier können Interessenten einen Praktikumsplatz in Frankreich finden, Betriebe können junge Franzosen aufnehmen:

[www.facebook.com/ofaj.dfjw/?sk=app\\_404596412628&app\\_data=ref%2Fshort\\_link\\_list](http://www.facebook.com/ofaj.dfjw/?sk=app_404596412628&app_data=ref%2Fshort_link_list). Das PRAXES Jobboard ist eine Praktikumsbörse im Rahmen des Programms Praxes des DFJW, auf der Stellenangebote für freiwillige Praktika veröffentlicht werden.

Junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren, die unabhängig von ihrer Ausbildung oder von ihrem Arbeitsverhältnis ein freiwilliges Praktikum im Partnerland absolvieren oder sich beruflich umorientieren wollen, können sich so auf einen Blick über die zahlreichen Angebote in verschiedenen Bereichen informieren.

Für Unternehmen ist das Jobboard interessant, da durch die Verbreitung auf der Facebookseite des DFJW nicht nur mehr junge Menschen auf die Stellenanzeigen aufmerksam werden, sondern auch die Sichtbarkeit des Unternehmens in den sozialen Netzwerken verstärkt wird.

Im Rahmen von PRAXES sichert das DFJW zudem den rechtlichen Rahmen, indem es als Ausbildungsorganisation eine Praktikumsvereinbarung und einen Ausbildungsvertrag zur Verfügung stellt und Praktikanten/ Praktikantinnen während ihres Auslandsaufenthalts für die Dauer des Praktikums versichert und begleitet. Weitere Information zu PRAXES unter: [www.dfjw.org/praxes](http://www.dfjw.org/praxes).

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW

[nach oben](#)

## **29. Bewerbung für Freiwilligendienst "kulturweit"**

Bis zum 3. Mai 2016 (12 Uhr) können sich junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren für einen Freiwilligendienst "kulturweit" ab März 2017 bewerben, der ein mehrmonatiges Engagement an auswärtigen Schulen und Kultureinrichtungen ermöglicht.

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) sucht Freiwillige für Schulen aus der ganzen Welt. In Tadschikistan, Argentinien, Bulgarien oder in vielen anderen Ländern ergänzen die Freiwilligen das schulische Angebot, unterstützen die Lehrkräfte je nach Vorkenntnissen und Fähigkeiten bei der Vorbereitung auf Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom, übernehmen Hausaufgabenbetreuung oder bieten Projekte an. Ihre Beiträge zur Schulkultur, seien es Filmabende, Unterrichtsassistenz oder Kochkurse, Schulgartenarbeit, Begleitung bei Klassenfahrten oder Theaterworkshops, helfen den Schulen, den Deutschunterricht attraktiv zu gestalten und ein realitätsnahes Bild von Deutschland zu vermitteln.

Besonders gute Chancen haben Bewerber/-innen mit beruflicher Qualifikation, etwa im technischen, pädagogischen oder kaufmännischen Bereich. Vorausgesetzt wird, dass sie ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben und Deutsch auf muttersprachlichem Niveau beherrschen. Während des Aufenthalts erhalten die Freiwilligen unter anderem einen Zuschuss zu den Mietkosten und ein Taschengeld. Weitere Infos und Bewerbung unter <http://www.kulturweit.de>.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

[nach oben](#)

## **30. Studie zum Umgang von Kinder und Jugendlichen mit Bildern im Internet aus Österreich**

Neun von zehn Jugendlichen veröffentlichen regelmäßig Fotos und Videos im Internet. Das ist ein Ergebnis der Studie zum Thema „Der Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Bildern im Internet“, die von der österreichischen Initiative [www.Saferinternet.at](http://www.Saferinternet.at) an das Institut für Jugendkulturforschung in Auftrag gegeben wurde. Die positive Selbstdarstellung von Kindern und Jugendlichen dient ihnen dabei als Hauptmotivation. Themen wie Urheberrecht, Privatsphäre und die Förderung einer visuellen Kompetenz stellen dabei Herausforderungen für Jugendliche, Eltern und Lehrende dar. Jeder Dritte kennt sich laut eigenen Angaben nicht ausreichend damit aus. 38 Prozent der Jugendlichen haben sogar Angst davor, mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten, wenn sie fremde Inhalte aus dem Internet bearbeiten. Auch das „Recht am eigenen Bild“ sowie die eigene Privatsphäre sehen viele junge Nutzer als gefährdet. So verletzen Eltern die Privatsphäre ihrer Kinder, wenn sie Bilder von ihnen posten, ohne sie vorab zu fragen. Gerade Volksschulkinder fühlen sich dabei oft machtlos und resignieren.

Die Kommunikation mit Bildern gewinnt immer mehr an Bedeutung, haben doch Soziale Netzwerke und Smartphones hier völlig neue Möglichkeiten geschaffen. Fotoplattformen wie Instagram oder Snapchat erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Besonders bei Kindern und Jugendlichen steht Bildkommunikation hoch im Kurs und ersetzt teilweise das geschriebene Wort.

Das Internet hat sich als wichtiger Teil der kreativen Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen etabliert. Die Ergebnisse zeigen, dass besonders Bilder dabei eine große Rolle spielen: Bereits 88 Prozent der Jugendlichen veröffentlichen pro Woche zumindest ein Foto oder Video im Internet. Mehr als ein Drittel (35 %) teilt wöchentlich sogar mehr als zehn Bilder in Sozialen Netzwerken. Auf häufigsten wird WhatsApp zum Teilen von Bildern genutzt (89 %), gefolgt von Facebook (56 %). Dahinter liegen bereits die Bilder-Netzwerke Instagram (51 %), Snapchat (39 %) und YouTube (13 %).

Der Umgang mit Bildern will gelernt sein. Aus diesem Grund stellt [www.Saferinternet.at](http://www.Saferinternet.at) das neue Unterrichtsmaterial „Jugendliche Bilderwelten im Internet“ sowie Info-Folder zu Snapchat und Instagram für junge User vor. Zusätzlich erklären neue Leitfäden für die wichtigsten Fotoplattformen Schritt für Schritt die Privatsphäre-Einstellungen. Weitere Tipps finden Eltern im Video-Elternratgeber „Frag Barbara!“.

Alle Downloads sowie weitere Tipps finden sich auf [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at).

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: [www.Saferinternet.at](http://www.Saferinternet.at)

[nach oben](#)

## VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im [Fobi-Kalender](#) des Dresdner FachkräftePortals.

- 15.04.2016: [Fachtagung: Der Islam in der Jugendsozialarbeit](#)
- 15.04.2016: [Fachtagung "Schön deutsch?"](#)
- 20.04.2016: [Fachtag "Interkulturelle Kompetenz im Kinderschutz - Eine Herausforderung?"](#)
- 25.04.2016: [Infoveranstaltung: Masterstudium „Soziale Arbeit \(M.A.\)“ an der Evangelischen Hochschule Dresden](#)
- 10.05.2016: [Fachtag "Pilgern, eine Methode der Sozialen Arbeit!?"](#)
- 23.05.2016: [Fachtagung: Der Islam in der Jugendsozialarbeit](#)
- 31.05.2016: [Fachtag: Soziokultur gestaltet Integration](#)
- 07.06.2016: [Fachtagung: Der Islam in der Jugendsozialarbeit](#)
- 09.-10.06.2016: [Fachtag "Spielwelten? - Lernräume! unter dem Thema: Ab nach draußen!"](#)
- 26.-28.09.2016: [Bundesweiter Fachkongress "Kinder- und Jugendarbeit 2016"](#)

[nach oben](#)

## LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

[Kinder- und Jugendschutz](#)

Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz

[Jugendhilfeausschuss](#)

Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen, ...

[Jugendhilfeplanung](#)

Infos zum aktuellen Stand

[Förderung / Finanzierung](#)

Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen

[Ausschreibungen](#)

Ausschreibungen von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden

[Stellenbörse](#)

Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

[News](#)

weitere News bis zum nächsten Newsletter

[Adressen](#)

Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

**Büro/ Geschäftsstelle:** Marienstr. 20, 01067 Dresden, **iNFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibliothek) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de) bestellt werden.

**Redaktion:** Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

**Hinweis:** Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de).

**Ihre Meinung:** Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de).

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de) aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)